

Departement des Inneren
Riedholzplatz 3
4509 Solothurn
Per Mail an: lukas.widmer@ddi.so.ch

Solothurn, 03.09.2021

Vernehmlassung

Änderung des Gesundheitsgesetzes (GesG)

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und möchten Ihnen unsere Überlegungen zu den vorgeschlagenen Änderungen unterbreiten. Die Kantonsratsfraktion der FDP.Die Liberalen unterstützte im Grundsatz den Auftrag von Susan von Sury „Kinder- und Jugendschutz auf E-Zigaretten ausweiten“.

Wir würden es bevorzugen, die Gesetzgebung des Bundes in der Sache abzuwarten, bevor der Kanton selbst gesetzgeberisch tätig wird und so ein Flickenteppich an kantonalen Vorschriften entsteht:

1. Kantonale Regelung

Wir stehen dem unkoordinierten Vorpreschen der Kantone skeptisch gegenüber, da bei unterschiedlichen kantonalen Vorschriften leicht in die umliegenden Nachbarkantone ausgewichen werden kann. Sind die eidgenössischen Vorschriften erlassen, so erachten die FDP.Die Liberalen die vorgesehenen Änderungen beim Gesundheitsgesetz und beim Erlass Gesetz über die Kantonspolizei als sinnvoll.

2. Anpassung der Terminologie an die des Bundes

Die Anpassung der Terminologie an die des Bundes und damit das Vermeiden von Widersprüchlichkeiten zwischen den Regelungen des Bundes und des Kantons ist sinnvoll. (Bsp. Tabakprodukte anstelle Tabakwaren)

3. Stärkung des Jugendschutzes

Mit der Ausweitung der Regelungen auf E-Zigaretten wird der Jugendschutz gestärkt. Die Formulierung des Werbeverbots sowie des Verbots des Konsums in geschlossenen Räumen, die öffentlich zugänglich sind, ist u.E. korrekt gewählt. Auch dass nicht nur der Verkauf von Tabakprodukten an Jugendliche, sondern die Abgabe ganz generell verboten ist, befürworten wir.

4. Änderung Erlass Gesetz über die Kantonspolizei von 23. September 1990

Die Ausweitung der Regelung bezüglich der Testkäufe auf alle Tabakprodukte und elektronische Zigaretten ist sinnvoll.

Kritisch beurteilen wir:

1. Die Formulierung „Produkte“ in §44 1quater

Diese Formulierung erachten wir als zu offen. Einerseits ist es sinnvoll, mit einer Verordnung, die sich rasch ändernden Angebote des Marktes auffangen zu können. Andererseits liegt damit die Kompetenz beim Regierungsrat und nicht mehr bei der Legislative. Wenn diese Regelungskompetenz von der Legislative abgegeben werden soll, muss ein präziserer Begriff als „Produkte“ gewählt werden.

Wir bitten um Kenntnisnahme und um Berücksichtigung unserer Anregung. Besten Dank!

Freundliche Grüsse
FDP.Die Liberalen



Stefan Nünlist
Parteipräsident
FDP.Die Liberalen Kanton Solothurn



Franziska Hochstrasser
Fraktionssekretärin
FDP.Die Liberalen Kanton Solothurn